

## Netzwerken am Frühstücksbuffet

**Austausch:** Die Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford besucht Remmers Industrielacke

■ **Kreis Herford** (nw). Die Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford (IWKH) hat ihre Veranstaltungsreihe „Unternehmerfrühstück“ wieder aufgenommen und zu einem Besuch des Unternehmens Remmers eingeladen. Rund 50 Gäste aus vielen Branchen folgten der Einladung.

Remmers hat einen guten Namen in der für den Kreis wichtigen Möbelindustrie. In Hiddenhausen entwickelt, erprobt und produziert das Unternehmen Industrielacke. Der Tradition der Veranstaltungsreihe folgend, pflegten und knüpften die Teilnehmer beim Frühstück zunächst Kontakte, ehe Klaus Boog, Geschäftsführer der Remmers Industrielacke GmbH, sein Unternehmen und die Remmers-Gruppe vorstellte.

„Trotz seiner Größe ist Remmers immer noch ein Familienunternehmen“, erläuterte Boog. 2009 hatte Remmers das Hiddenhauser Unternehmen 3H-Lacke übernommen. „Die dort hergestellten Industrielacke passen gut zu den von uns produzierten Beschichtungen“, sagte Boog. Seitdem baute Remmers den Standort aus, zuletzt mit einer neuen Produktionshalle: „Wir bekennen uns ganz bewusst zur Region und wollen zeigen, dass wir stolz darauf sind, so moderne Arbeitsplätze anbieten zu können. Die Sicherung des

Standortes steht für uns ganz oben, dafür braucht es zufriedene Mitarbeiter“, sagte Boog.

Der Wunsch, die Reihe „Unternehmerfrühstück“ wieder in das Programm aufzunehmen, sei aus der Mitgliedschaft immer wieder an sie herangetragen worden, sagte IWKH-Geschäftsführerin

Kerstin Krämer. Die Möglichkeit zu morgendlicher Stunde zu Netzwerken und dann einen Betrieb zu besichtigen, in den man sonst nicht hineinkomme, hätten die Mitglieder schon in der Vergangenheit geschätzt, erinnerte sie sich. „Diesen Wunsch haben wir gern aufgenommen“, sagte Krämer. „Ich war ganz erstaunt, wie viele unserer Mitglieder dieses Format angenommen haben“, sagte IWKH-Co-Geschäftsführer Friedrich. Es werde sicherlich im kommenden Jahr weitergeführt.

Die nächsten öffentlichen Veranstaltungen der IWKH sind der Widufixlauf am Sonntag, 2. September, in Hiddenhausen, der vierte offene Netzwerkabend am Donnerstag, 6. September, und eine Kooperationsveranstaltung der IWKH und der Betriebskrankenkasse HMR mit dem ehemaligen Fußball-Bundesliga Schiedsrichter Babak Rafati am 9. Oktober. Weitere Informationen zu Orten, Zeiten und weiteren Veranstaltungen gibt es im Netz. [www.iwkh.de](http://www.iwkh.de)



Verabschiedung mit dem Landrat: Kreisbrandmeister Wolfgang Hackländer (M.) sowie Landrat Jürgen Müller (r.) und Bernd Kröger vor den rund 200 geladenen Gästen. FOTO: JOBST LÜDEKING

## Ein Streiter für die Wehr geht

**Verabschiedung:** Mit einer Feierstunde wird der scheidende Kreisbrandmeister Wolfgang Hackländer geehrt. Und auch sein Nachfolger wurde ernannt

■ **Kreis Herford** (nw/jwl). Zwölf Jahre lang stand er an der Spitze der neun Feuerwehren im Wittekindsland: Kreisbrandmeister Wolfgang Hackländer. Jetzt wurde er in seiner Heimatgemeinde offiziell verabschiedet – zunächst mit einer Feierstunde und dann mit einem Zapfenstreich. Der Feuerwehr bleibt Hackländer darüber hinaus erhalten – als Ehrenkreisbrandmeister. Zu seinem Nachfolger wurde – von den Wehrführern und von den Kreistagsmitgliedern einstimmig – Bernd Kröger gewählt. Krögers Stellvertreter ist Holger Klann.

Landrat Jürgen Müller lobte Hackländer als „hervorragenden Repräsentanten“ der Feuerwehr. „Er ist ein verlässlicher Partner, ein Mensch der fair ist. Er hat immer für die Sache gestritten. Aber nicht gegen Personen“, so Landrat Müller vor den rund 200 geladenen Gästen aus Feuerwehr, Verwaltung und Politik. Müller erinnerte auch an besondere Ereignisse. Wie die 1.643 Einsätze nach dem Orkan Kyrill, die Hackländer koordinierte. Der

62-Jährige hat das Feuerwehrmann-Sein seit frühester Jugend verinnerlicht.

Bereits mit 16 Jahren – 1972 – trat er in die Freiwillige Feuerwehr Hiddenhausen ein, mit 26 Jahren wurde er bereits zum Brandmeister befördert, 1985 zum Oberbrandmeister und 1987 zum stellvertretenden Wehrführer der Gemeinde Hiddenhausen ernannt. Schließlich leitete er von 1990 bis 2006 die Feuerwehr Hiddenhausens. 2006 wurde er dann zum Kreisbrandmeister

ernannt und im August 2012 für weitere sechs Jahre im Amt bestätigt. Als Kreisbrandmeister repräsentiert er die neun Feuerwehren im Kreis Herford, die aus 44 Löschzügen und Löschgruppen bestehen, denen über 2.400 Mitglieder angehören.

Dabei ging es auch um die fachliche Beratung der politischen Gremien der Städte und Gemeinden im Bereich Feuerwehr und auch Katastrophenschutz. Hackländer hat entscheidend zur Verbesserung

des Feuerschutzes im Kreis Herford beigetragen, heißt es unisono.

Während der Amtszeit des Hiddenhausers sind viele Neubauten und Fahrzeugbeschaffungen verwirklicht worden. Das gilt besonders für den Umbau und Neubau der Kreisfeuerwehrrzentrale in Eilshausen. Die Baumaßnahmen liefen zwischen 2010 bis 2012. Von 2009 bis 2015 war Hackländer darüber hinaus stellvertretender Bezirksbrandmeister des Regierungsbezirks Detmold mit seinen 70 Freiwilligen Feuerwehren. Darüber hinaus war er auch beim Neuaufbau des Verbandes der Feuerwehren in NRW aktiv und gehörte der Gründungskommission des Verbandes an.

Wolfgang Hackländer bedankte sich für das Vertrauen und die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Seine Feuerwehrkameraden weiß der neue Ehrenkreisbrandmeister in besten Händen. „Ich habe zwölf Jahre mit Bernd Kröger mehr als gut zusammengearbeitet“, so Hackländer.



Ernennung: Bernd Kröger und Holger Klann erhalten vom Landrat ihre Ernennungsurkunden.

## Suizid als tabuisiertes Thema

**Telefon-Seelsorge Ostwestfalen:** Unter dem Titel „Brücken ins Leben“ sollen Möglichkeiten zu Information und Austausch aufgezeigt werden

■ **Kreis Herford** (nw). Der Kirchenkreis Vlotho nimmt sich des Themas Suizid an. Zudem möchte die Telefon-Seelsorge Ostwestfalen dieses Thema mehr in die Öffentlichkeit rücken.

Seit 2003 ruft die Weltgesundheitsorganisation (WHO) jeweils am 10. September zu einem Welt-Suizid-Präventionstag auf. Begründet wird dieser Aktionstag damit, dass Suizid eines der größten Gesundheitsprobleme der Welt darstelle. Jährlich nehmen sich rund eine Million Menschen weltweit das Leben. Demnach kommen dabei mehr Menschen ums Leben, als durch alle Kriege der Welt zusammen.

Die Telefon-Seelsorge Ostwestfalen will zu diesem gesellschaftlich immer noch tabuisierte Thema Möglichkeiten zu Information und Austausch aufzeigen. Unter dem Titel „Brücken ins Leben“ wird

erschossen“ und „Eine Reise ins Leben oder wie ich lernte, die Angst vor dem Tod zu überwinden“ lesen.

Ihr Anliegen ist es über das Tabu Suizid zu reden und darüber wie Hinterbliebene Hilfe finden. Dabei erzählt Saskia Jungnickl hautnah und unsentimental über die Selbsttötung ihres Vaters. Sie schreibt über die Ohnmacht, die ein solch gewaltvoller Tod hinterlässt und wie ihre Familie es schafft, damit umzugehen.

Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 6 Euro, Beginn 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr, VVK: Kreiskirchenamt des Kirchenkreises Vlotho, Lennestraße 3, Bad Oeynhausen

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 8 – 12 Uhr und Mo. bis Do.: 14 – 16 Uhr Buchhandlung Scherer, Paul-Baehr-Straße 4, 32545 Bad Oeynhausen. Per E-Mail über die TSOW: [info@telefonseelsorge-ostwestfalen.de](mailto:info@telefonseelsorge-ostwestfalen.de).

erschlossen“ und „Eine Reise ins Leben oder wie ich lernte, die Angst vor dem Tod zu überwinden“ lesen.

Ihr Anliegen ist es über das Tabu Suizid zu reden und darüber wie Hinterbliebene Hilfe finden. Dabei erzählt Saskia Jungnickl hautnah und unsentimental über die Selbsttötung ihres Vaters. Sie schreibt über die Ohnmacht, die ein solch gewaltvoller Tod hinterlässt und wie ihre Familie es schafft, damit umzugehen.

Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 6 Euro, Beginn 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr, VVK: Kreiskirchenamt des Kirchenkreises Vlotho, Lennestraße 3, Bad Oeynhausen

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 8 – 12 Uhr und Mo. bis Do.: 14 – 16 Uhr Buchhandlung Scherer, Paul-Baehr-Straße 4, 32545 Bad Oeynhausen. Per E-Mail über die TSOW: [info@telefonseelsorge-ostwestfalen.de](mailto:info@telefonseelsorge-ostwestfalen.de).

## Lesen und Schreiben lernen bei der VHS

■ **Kreis Herford** (nw). Anlässlich des von der Unesco ausgerufenen Weltalphabetisierungstags am Samstag, 8. September, weist die Volkshochschule im Kreis Herford auf ihre Alphabetisierungsangebote hin. Eine SMS verschicken, einen Einkaufszettel schreiben oder gar die Sicherheitshinweise am Arbeitsplatz lesen – für viele Menschen ist das alles andere als selbstverständlich. Nach Schätzungen von Experten können mindestens sieben Prozent der Gesamtbevölkerung nicht ausreichend lesen und schreiben. Auch im Kreis Herford besteht bei vielen Menschen der Bedarf, ihre Schreib- und Lesefähigkeiten zu verbessern.

In den Alphabetisierungskursen der VHS können betroffene Menschen in entspannter Atmosphäre Lesen und Schreiben lernen und vorhandene Kenntnisse festigen. Am Mittwoch, 19. September, 16 bis 18.15 Uhr, startet der Kursus „Deutsch Lesen und Schreiben von Anfang an“. Der Kursus „Lesen und Schreiben für den Beruf“ beginnt am Samstag, 29. September, und findet immer samstags zwischen 9.30 und 14 Uhr statt. Beide Kurse werden in der VHS am Münsterkirchplatz 1 in Herford angeboten. Die VHS bittet um Weiterleitung der Infos an mögliche Interessierte, die diese Mitteilung nicht lesen können. Information und Anmeldung bei der VHS unter Tel. (0 52 21) 59 05 - 3 2.



Lesen: Die VHS bietet Alphabetisierungskurse an. FOTO: DPA

## Jobcenter eingeschränkt bereit

■ **Kreis Herford** (nw). Wegen einer Gemeinschaftsveranstaltung sind die Geschäftsstellen des Jobcenters in Herford, Bünde, Enger, Hiddenhausen, Kirchlengern, Löhne und Vlotho am Mittwoch, 5. September, nur eingeschränkt dienstbereit. Bürger des Kreises Herford werden gebeten, auf die Wochentage vor oder nach dem 5. September auszuweichen.

## Forscher erfassen Kirchenbücher

**Kreisgeschichtsfest:** Sterberegister werden ins Digitale übertragen

■ **Kreis Herford** (nw). Familienforscher und Computergenealogen sind beim Kreisgeschichtsfest in Enger an diesem Wochenende dabei. Sie erfassen historische Kirchenbücher.

Mit dem Pilotprojekt wird demonstriert, historische Kirchenbucheinträge für alle nutzbar zu machen. Beteiligt sind die „Arbeitsgruppe Familienforschung im Kreis Herford“, der „Verein für Computergenealogie“ sowie das Kirchenbuchportal „Archion“. Übertragen werden die Engerster Sterberegister von 1853 bis 1861 ins Digitale: für jedermann zugänglich und lesbar.

Auf dem Kreisgeschichtsfest in Enger am 1. und 2. September besteht die Möglichkeit, die Kirchenbucheinfas-

sung kennenzulernen und sich aktiv daran zu beteiligen. Außerdem gibt es Unterstützung bei der eigenen Familienforschung, für Anfänger genauso wie für Fortgeschrittene. Der Gemeinschaftsstand befindet sich im Foyer des Gemeindehauses. Das Kreisgeschichtsfest wird am Samstag um 11 Uhr in der Stiftskirche in Enger eröffnet. Dort ist am Sonntag ab 10 Uhr auch ein festlicher Gottesdienst des Evangelischen Kirchenkreises und des Plattdeutschkreises.

Das nächste reguläre Treffen der Familienforscher findet am Samstag, 13. Oktober, wieder im Rabeneck-Haus in Hiddenhausen statt. Zu Gast ist dann Mathias Sielaff mit einem Vortrag zur Orts- und Familienforschung in Ostpommern.



Gäste und Gastgeber: IWKH-Geschäftsführerin Kerstin Krämer (v. r.) hatte eingeladen, Remmers-Geschäftsführer Klaus Boog stellte sein Unternehmen vor. Hiddenhausens Bürgermeister Ulrich Rolfsmeier, IWKH-Vorstandsmitglied Ulf Dreyer und IWKH-Co-Geschäftsführer Matthias Friedrich hörten gern zu. FOTO: THOMAS DOHNA

## radio HERFORD

■ Die Toten Hosen spielen heute auf Kanzlers Weide in Minden. Und obwohl das Konzert schon lange ausverkauft ist, sind unter den 40.000 Besuchern etliche Radio Herford-Hörer, die in den letzten beiden Wochen Tickets bei uns gewonnen haben. Wir präsentieren Euch den ganzen Tag Infos zu den Toten Hosen, die besten Live-Hits, Hintergründe und besondere Geschichten. Zum Beispiel den Auftritt der Toten Hosen vor 35 Jahren im Jugendzentrum oder den Heiratsantrag von Florian. Er hat vor fünf Jahren auf einem Toten Hosen-Konzert seine Freundin mitten auf dem Gelände gefragt, ob sie seine Frau werden will.



## Zoll stellt seine Arbeit vor

■ **Kreis Herford** (nw). Die Sicherheit an den Grenzen Deutschlands – das ist eine der Aufgaben des Zolls. Dieser stellt sich Interessierten nun als Arbeitgeber vor. Dafür kommt der Zoll am Dienstag, 4. September, ins Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit, Hansastraße 33, in Herford. Von 14.30 bis 16 Uhr berichtet eine Mitarbeiterin des Hauptzollamts Bielefeld über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bei der Zollverwaltung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Spanischkurs für Anfänger

■ **Kreis Herford** (nw). Die Volkshochschule des Kreises bietet ab Dienstag, 11. September, einen Spanischkurs in Herford an. Er richtet sich an drei Dienstagabenden an Menschen ohne Vorkenntnisse. Alle Infos und Anmeldung (Kursus-Nr. 18-37082) bei der VHS unter Tel. (0 52 21) 59 05 31 oder online. [www.vhsimkreisherford.de](http://www.vhsimkreisherford.de)